



Wohin geht die Reise, wenn der Bund aussteigt? Paieryl fordert eine steirische Mehrheit am Thalerhof

SOMMER

# Ringeln um Flughafen Graz: Bund will Anteile verkaufen

Für den Thalerhof fordert Landesrat Paieryl eine „steirische Lösung“.

Der Bund will sich offensichtlich bald von seinen Beteiligungen an den Regionalflughäfen zurückziehen. Dem Vernehmen nach wird das Thema bereits am Dienstag im Ministerrat auf den Tisch kommen. Der steirische Wirtschaftslandesrat Herbert Paieryl hat daraufhin gestern eine „steirische Lösung“ für den Flughafen Graz-Thalerhof gefordert. Der Bund hält derzeit 50 Prozent der Anteile. Das Land Steiermark und die Stadt Graz sind mit jeweils 25 Prozent beteiligt.

Das Privatisierungskonzept sieht vor, die Bundesanteile zunächst der ÖIAG zu übertragen, die dann die Privatisierung abwickeln soll. Der Wert der Bundesanteile am Thalerhof wurde im Vorjahr auf rund 500 Millionen Schilling geschätzt.

Landesrat Paieryl hält die Verkaufsabsichten des Bundes „im Sinne des Föderalismus für überaus begrüßenswert“. Allerdings sollten die Anteile zuerst den anderen Flughafen-Gesellschaftern, also Land und Stadt, angeboten werden. In der Folge sollte „innerhalb der Landesgrenzen“ nach Partnern für den Flughafen gesucht werden – in der Wirtschaft, aber auch im Bankenbereich. Es müsse jedenfalls alles unternommen werden, um eine steirische Mehrheit am Thalerhof zu sichern.

Der Landesrat dürfte vor allem deshalb so drängen, weil die börsen-

notierte Flughafen Wien AG bereits Interesse am Thalerhof bekundet hat. Sollten die Wiener als direkte Konkurrenten am Thalerhof mitmischen, sieht Paieryl „die regionale Eigenständigkeit und auch den wirtschaftlichen Erfolg des aufstrebenden Airports gefährdet“.

Die Steirer sind vom Vorstoß des Bundes offenbar völlig überrascht worden. Aus dem Büro Paieryls hieß es dazu, man erwarte „wie in jedem ordentlichen Unternehmen“, daß derart folgenschwere Absichten zunächst mit den Mitgesellschaftern besprochen würden. **Othmar Wagner**